Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Dritte

1860

urn:nbn:de:gbv:45:1-1397805

Visual Library

Komme doch, komme doch, komm Du Schöne,
Komme doch, komme doch, tanz mit mir, Höre doch,
höre doch Polka Töne, Hüpft das Herz vor Freude
dir; Deine Mutter kann nur scherzen, Falsch sind
nicht der Männer Herzen; Redlich mein' ich's ja mit
dir, Komm, o Liebchen, komm zu mir.

Läßt du mich schmachten, Machst du mir Schmerz,
Läßt du mich schmachten, Bricht mir das Herz.

Komme doch, komme doch, komm Du Schöne,
Komme doch, komme doch, tanz mit mir, Höre doch,
höre doch Polka Töne, Hüpft das Herz vor Freude
Dir; Deine Mutter kann nur scherzen, Falsch sind
nicht der Männer Herzen; Redlich mein ich's ja mit
dir, Komm, o Liebchen, komm zu mir.

O sieh mein Sehnen, Schau in mein Herz,
Läßt du mich schmachten, Bricht mir das Herz.

Komme doch, komme doch, komm Du Schöne,
Komme doch, komme doch, tanz mit mir, Höre doch
höre doch Polka Töne, Hüpft das Herz vor Freude
dir; Darum komm, Du Herzensschöne, Komm ge-
schwind und tanz mit mir, Lustig sind der Polka Töne,
Freudig stillt sich Sehnsucht hier.

Freudige Sehnsucht Zum kurzen Glück
Bringt uns die Zeiten Der Erinnerung zurück.

Komme doch, komme doch, komm Du Schöne,
Komme doch, komme doch, tanz mit mir, Höre doch,
höre doch Polka Töne, Hüpft das Herz vor Freude
dir; Tanz die Polka nicht so eilig, Höre doch der
Musik Klang, Horch, mein Liebchen, hüpfe freudig,
Langsam ist der Lebensgang.

Und im Getümmel Rauschender Lust
Dringt in den Himmel Die Polka-Lust.

Landesbibliothek Oldenburg

No. 67.

Vier schöne neue Lieder.

1) Ich liebe dich stets inniglich.
2) Der Tyroler und sein Kind.
3) Müllerbursche und Schornsteinfeger.
4) Das Pichel-Lied.

Das Erste.

1. Ich liebe dich stets inniglich, Im Herzen bleibst du mein, Du bist fürwahr mein liebes Kind, Du sollst mein eigen sein; Wenn ich dich seh', pocht mir das Herz vor Liebeslust, Denk' ich an dich, so find' ich keine Ruh'.

2. Komm, reich' mir deine liebe Hand, Und eil' auf's Schloß mit mir, Da zeig' ich dir die Herrlichkeit, Du schönste meiner Zier, Du weißt ja nicht, wie zärtlich ich dich Mädchen lieb', Wenn ich dich seh', pocht mir das Herz vor Lust.

3. O, trauter Jüngling, glaub' es mir, Daß ich dich treu stets lieb', Und doch bist immerfort du noch Von Herzen so betrübt. Ich lieb', ich lieb' nur immer dich, nur immer dich, Wenn ich dich seh', so bin ich ganz entzückt.

4. Ach, Herzens-Minchen, hör' mich bald, Und werd' doch einmal mein, Dann soll die ganze große Welt Mir ein Elisium sein. Ja, ja, ja, ja, noch so weit, Holder, sind wir nicht, Nein, nein, nein, nein, noch kannst du mein nicht sein.

5. Nein, holdes Minchen, höre mich, Und glaube mir auf's Wort: Schenkst du mir nicht dein treues Herz, So reis' ich morgen fort, Geh' dann zu Schiff und werd' gewiß ein Seematros', Dann leb' ich froh, von allen Sorgen frei.

6. Das Seemannsleben, das ist gut, Man lebt da frank und frei, Man frägt da nicht nach Geld und Gut, Das ist auch einerlei; Drum, Brüder, Muth, lebt vergnügt und sorgenfrei, Macht's so wie ich, so ist's euch einerlei.

Landesbibliothek Oldenburg